

# Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine  
Hauptliste der anwesenden Fremden.

| Abonnementspreis:     |        |              |   |
|-----------------------|--------|--------------|---|
| Für das Jahr . . .    | 12 M.  | 13 M. 50 Pf. |   |
| " " Halbjahr . . .    | 7 " 50 | 8 " 70       | " |
| " " Vierteljahr . . . | 4 " 50 | 5 " 50       | " |
| " " einen Monat . . . | 2 " 20 | 2 " 50       | " |

## Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.  
Tägliche Nummern . . . . . 5 Pf.

Einkaufungsgebühr: Die vierspaltige Peti-  
zelle oder deren Raum 15 Pf. Für Local-  
Annoncen und bei wiederholter Insertion  
wird Rabatt bewilligt.

**Annoncen-Annahme:** WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.  
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N. 171.

Donnerstag den 21. Juni

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-  
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9, anzuzeigen.  
Die Redaction.

## 296. ABONNEMENTS-CONCERT

des  
**Städtischen Cur-Orchesters**  
unter Leitung des  
Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr.

1. Hoch Oesterreich, Marsch . . . . . *Joh. Strauss.*
2. Ouverture zu „Lalla Roukh“ . . . . . *Fel. David.*
3. Chor und Ballet aus „Tell“ . . . . . *Rossini.*
4. Juristenballtänze Walzer . . . . . *Joh. Strauss.*
5. Ouverture zu „Genoveva“ . . . . . *Schumann.*
6. Aufforderung zum Tanz . . . . . *Weber-Berlioz.*
7. Kunstsin und Liebe, Potpourri . . . . . *Goldschmidt.*
8. Tivoli-Galop . . . . . *Zikoff.*

Rundschau:  
Kgl. Schloss.  
Curhaus &  
Colonnaden.  
Cur-Anlagen.  
Kochbrunnen.  
Heidenmauer.  
Museum.  
Curhaus-  
Kunst-  
Ausstellung.  
Kunstverein.  
Synagoge.  
Kath. Kirche.  
Evang. Kirche.  
Engl. Kirche.  
Palais Pauline.  
Hygiea-Gruppe.  
Schiller-  
Waterloo- &  
Krieger-  
Denkmal.  
Griechische  
Capelle.  
Herzog-  
Farnsicht.  
Platte.  
Wartthurm.  
Ruine  
Sonnenberg.  
&c. &c.

## 297. ABONNEMENTS-CONCERT

ausgeführt von  
**der Capelle des 80. Inf.-Regiments**  
unter Leitung des  
Capellmeisters Herrn F. W. Münch.

Abends 8 Uhr.

1. Armee-Marsch . . . . . *Neumann.*
2. Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde“ . . . . . *Mendelssohn.*
3. Die Liebe . . . . . *Rossini.*
4. Straußli, Walzer . . . . . *Gungl.*
5. Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“ . . . . . *Kretschmer.*
6. Der Himmel im Thale, Lied . . . . . *Marschner.*
7. Fata Morgana, Polka-Mazurka . . . . . *Strauss.*
8. Potpourri aus „Faust“ . . . . . *Gounod.*

## Feuilleton.

### Sechsenddreissig Stunden in Aegypten.

Unter diesem Titel gibt Dr. H. Vogel in dem „N.-Y. Bell. Journ.“ ein Reiscapitel zum Besten, in welchem mit besonderer Achtung von dem vielgeschmähten Esel und dessen Treiber gesprochen wird. Wir geben die drollige Beschreibung hier wieder:

Der Esel ist, neben dem Kameel, das nützlichste Thier Aegyptens; er ist das unentbehrliche Vehikel; er vertritt die Droschke in der Stadt, den Postwagen, das Pferd auf dem Lande. Man steigt in Alexandrien an's Land, und sofort ist man umringt von Eseljungen, halbnackten braunen Fellachenbuben mit dürrigem, blauem Mantel. „Take donkey, Sir! Desirez-vous un donkey?“ „Nehmen, Sie Herr, Esel das!“ So schreien die Bengel in allen civilisirten Sprachen, denn fünf bis sechs Wörter verstehen sie von jeder, durcheinander. „Esel! — Esel, gut Esel!“ rüllt ein Anderer. „Esel von Baron Brugsch (dem berühmten Aegyptologen), guter Berliner Esel, Esel Bismarck!“ Man traut seinen Ohren nicht. Diesen stolzen Namen aus dem Munde eines braunen, halbnackten Fellachenjungen zu hören, erwartet selbst der blasirteste Tourist nicht. Man ist verwundert, lacht, fühlt sich stolz, beseligt, dass der Klang unserer Muttersprache und der Ruf von Deutschlands grösstem Manne auch in diese Regionen gedrungen ist, und natürlich kann man der Versuchung nicht widerstehen, den Esel eines solchen weltgeschichtskundigen Lämmels zu engagiren.

Das erhabene Gefühl, hoch zu Ross zu sitzen, kann sich ein jeder Ferienreisende verschaffen, der mit seinen mühsam zusammengesparten Thalern eine Tour nach der sächsischen Schweiz macht und für 2 Mark Reichsmünze in Wehlen ein Pferd nimmt, um auf die Bastei zu reiten.

Mancher ahnt gewiss nicht, welche wunderbare, Kneipzangen ähnliche Figur sein Leichnam dort auf dem Pferde bildet. Noch köstlicher aber erscheinen die nicht sattelfesten Europäer auf den Alexandriner Eseln, — denn diese schleichen nicht so langsam, wie die frommen Pferde der „Sächser“, sondern

„Hurra, hurra, hopp hopp hopp,  
Geht's fort im sausen Galopp.“

Da ist es denn kein Wunder, wenn der arme Ritter in seltsames Schwanken geräth und um Gottes willen halt! halt! ruft. Aber das versteht der Eseljunge nicht. Er trabt hinter seinem Langohr mit „affenartiger Geschwindigkeit“ her, nimmt den angctvollen Zuruf des Europäers natürlich für Aeusserungen des Entzückens über seinen „guten Berliner Esel“, haut nur um so heftiger auf des Vierfüßlers Hintertheil los, bis dieser den Kopf zwischen die Beine steckt und den Sonntagsreiter in den Sand setzt.

Solche Vorfälle ist der Junge gewöhnt. Er hilft dem Reisenden, dem vielleicht die Rippen im Leibe krachen, gemüthlich auf und sagt: „mahlich“, das heisst auf Deutsch: Es schadet nichts!

Mit diesem „mahlich“ können die Egypter Jemanden zur Verzweiflung bringen.

Mir fiel z. B. auf der Fahrt durch Kairo mein funkelnagelneuer Hut vom Kopfe, die Räder des Wagens gingen über ihn hinweg, ein dienstwilliger Fellache nahm ihn auf, präsentirte mir die edle Kopfbedeckung als eine formlose Masse, sagte ganz ruhig: mahlich — es schadet nichts! und verlangte für diesen Trost auch noch ein Trinkgeld.

Am meisten habe ich den ägyptischen Esel späterhin auf der Tour nach den Pyramiden bewundert. Man macht dorthin von Kairo aus wirkliche Landpartien, ähnlich, wie der Berliner nach den Pichelsbergen, jedoch nicht in Kremsern, sondern hoch zu Esel. Wir waren eine Cavalcade von 25 Mann, und unsere Thiere trabten den drei Stunden langen Weg von dem Dorfe

# Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 20. Juni 1877.

**Adler:** Aron, Hr. Kfm., Mülhausen. Voigt, Hr. Essen. Feis, Hr. Kfm., Mannheim. Herzbach, Hr. Kfm., Cöln. Gottschalk, Hr. Kfm., Berlin. Landsberg, Hr. Kfm., Berlin. Wilson, Hr. m. Fr., Amsterdam. Richter, Hr. Dr. phil., Halle.

**Bären:** Bock, Fr. m. Tochter, Stuttgart.

**Blocksches Haus:** Napp, Hr., St. Goar. Smith, Hr. m. Tochter, Amerika. Duvillard, Fr. m. Sohn, Amerika. Vlierboom, Hr., Holland.

**Goldener Brunnen:** Benseler, Hr. Inspector m. Fr., Minden. Seligmann, Hr. Rent. m. Fr., Homburg.

**Cölnischer Hof:** Lepère, Hr., Paris. Eckert, Hr. Kfm., Frankfurt.

**Engel:** Spanuth, Frau Superintendent, Königslutter. André, Fr., Wolfenbüttel. Schönburg, Frl., Dresden.

**Englischer Hof:** v. Santa Polczynski, Hr. Baron, Rittergutsbes., Posen. Dam-bach, Hr., Amerika.

**Einhorn:** Dilger, Hr. Kfm., Cöln. Scharff, Hr. Kfm., Ottweiler. Kohler, Hr. Kfm., Stuttgart. Marten, Hr. Lehrer m. Fam., Hamburg. Feitner, Hr., Ebertsheim. Knigge, Hr. Kfm., Herford.

**Eisenbahn-Hotel:** Rico, Hr. Kfm., Solingen. Geierwitz, Hr. m. Fr., Düsseldorf. Hirschmann, Hr. Kfm., Berlin. Glück, Fr. m. Bed., Paris. May, Hr. Kfm., Cöln. Hämerlein, Hr., Montabaur. Schmitt, Hr., Creuznach.

**Europäischer Hof:** Mayer, Hr., Strassburg. Schüller, Hr., Kischseifen.

**Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):** Schlatter, Hr. Rent., Frankfurt. Schroeder, Kfm., Lennep.

**Grüner Wald:** Hille, Fr., Cöln. Hille, Frl., Cöln. Fischer, Hr. Director m. Fr., Szegedin. Köthe, 2 Frl. Rent., Mülhausen. Schnell, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Burgdorf.

**Vier Jahreszeiten:** Busch, Hr. Rent. m. Fam., M.-Gladbach. Moser, Hr., Mannheim. Elsen, Hr. m. Fr., Antwerpen. Maquinay, Fr., Antwerpen. Lion, Hr., Hamburg.

**Weisse Lilien:** Fleck, Fr., Heddeshelm. Weick, Hr. Rent., Mannheim. Herber, Hr. Fabrikbes., Paris.

**Hotel du Nord:** Fieckert, Hr. Kfm., Berlin. Rooffs, Hr. Kfm., Geldern.

**Alter Nonnenhof:** Siegfried, Hr. Dr. med., Coblenz. Müller, Hr. Kfm., Berlin. Neher, Hr. Kfm., Mannheim.

**Rhein-Hotel:** Kassling, Hr. m. Fr., Halberstadt. v. Fassewitz, Fr. Gräfin m. Bed., Mecklenburg. Moorshuse, Hr. m. Fr., Halberstadt. Moorshuse, H. Hr. m. Fam., Halberstadt. Tilge, Hr. m. Fam. u. Bed., Philadelphia. v. Balow, Hr., Bordeaux. Schneider, Hr. m. Fr., Magdeburg. Sergeant, Hr. m. Fr., England. Berlin. Hr. Gutes, m. Sohn, Neubrandenburg. Mingaye, Fr., England. Vlomi-dell, Frl., England. Custor, Hr., Cöln. Haas, Hr. Kfm., Weimar. Fraser, Hr. Pfarrer m. Fr., England. v. Erzanowska, Fr., Berlin. Berka, Fr., Berlin. Scheif-felt, Hr., Esslingen.

**Rheinwein:** Ladsch, Hr., Neunkirchen. Hess, Fr., Darmstadt.

**Rose:** Se. Durchlaucht Fürst Repnine, m. Bed., Petersburg. v. Kinsky, Hr. Graf Gutes, Böhmen. Hankey, Hr. Capitän, London. Cairns, Hr. Rent., London. Fottrell, Hr. Rent., Irland. White, Fr. m. Fam. u. Bed., London.

**Russischer Hof:** de Roche, Fr. Rent., England.

**Weisser Schwan:** Zimmer, Frl. Rent., Frankfurt. Dames, Hr. Beamter, Berlin.

**Sonnenberg:** Hirschmann, Fr., Pardenheim. Sitzler, Hr., Hohenkilzen.

**Hotel Spelner:** Poehl, Hr. m. Fam. u. Bed., Petersburg. Groven, Hr. Ingenieur m. Tochter, Magdeburg. Timens, Hr., Dresden.

**Spiegel:** Castendyk, Hr. m. Fr., Braunsfeld. Loupheimer, Hr. m. Fr., Augsburg. Nawratzki, Fr., Bischofswerder. Thiel, Hr. Kreis Ger.-Rath, Graetz. Bachner, Hr. m. Fr., Stargard. Krause, Hr. m. Fr., Pritz.

**Tannus-Hotel:** Bruggen, Hr. m. Fr., Neumünster. Meter, Hr. m. Sohn, New-York. v. Kranan, Hr. Baron, Stuttgart. Schulz, Frau Pastor, Charlottenburg. Häggström, Hr. Buchdruckereibes., Stockholm.

**Victoria:** Rau, Hr. Hauptm., Giesen. James, Fr., Amsterdam. Marcus, Frl., Amsterdam. Meyer, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Creuznach. Watney, Hr. m. Courier, England. Cohn, Hr. Kfm., Berlin.

**Hotel Vogel:** Schneider, Hr. Kfm., Leipzig. Schreiber, Hr., Fürth.

**Augenheilanstalt** des Hrn. Hofrath Dr. Pagenstecher: Albert, Fr. Justizrath m. Tochter, Kirm. Rothberg, Fr. m. Kind, Kirchheim-Boland. Winter, Hr. m. Fr., Dittelsheim. Moritz, Hr., Barcelona. Gross, Fr. m. Kind, Bingen. Biëckj, Fr., Speier. Blum, Frl., Creuznach. Stern, Fr., Flörsheim. Fädé, Fr. m. Kind, Brau-bach. Schneider, Fr., Braubach.

## Loge Plato zur beständigen Einigkeit - Wiesbaden

Sonntag den 24. Juni 1877: **Johannisfest.**

Arbeit 11½ Uhr, Tafel 2 Uhr.  
Näheres Friedrichstrasse 21 im Logenhaus.

294

Burgstrasse 2a. 2a Burgstrasse.  
**Grosser Verkauf**  
von  
**feinen franz. Glacé-Handschuhen**  
zu herabgesetzten Preisen,  
sowie  
**Dänische Officiers- und Militair-Handschuhe,**  
Mk. 1.—, 1.50, 1.75, 2.—, 2.25 u. s. f.  
**Aechte Jouvin & Systeme Jouvin.**  
**Feste Preise.**  
2a Burgstrasse. Burgstrasse 2a.

## Christian Krell

in  
**Wiesbaden.**

Elegante Villa's und sonstige Gebäude, sowie Baustellen in schönster Lage hier und im Rheingau, sind preiswürdig zu verkaufen; grössere Wohnungen mit und ohne Möbel zu vermieten. Näheres auf meinem Bureau Nerothal Nr. 17. 187

Gizeh bis zu dem Fusse der Pyramiden mit einer Unverdrossenheit, die einem Pferde Ehre gemacht haben würde. Nur Ein faules Thier befand sich dabei, bei dem weder gute noch böse Worte seines Treibers, noch Schläge wirken wollten. Da griff der Eseljunge zu einem originellen Mittel. Er biss mit grimmigem Gesicht seinem Esel — in den Schwanz. Das wirkte! Das Thier machte einen gewaltigen Satz, und hielt nach einigen für seinen Reiter sehr bedenklichen Kapriolen Schritt mit den anderen.

Ebenso viel Anerkennung verdient aber auch der Eseljunge. Wie dieser es fertig bekommt, im scharfen Trabe mit dem Esel bei 30 Grad Hitze stundenlang Wette zu laufen, versteht ein Europäer nicht. Dabei sucht solch' ein Landeskind die Gelegenheit noch auszunutzen, um seine Kenntnisse zu bereichern.

„Wie heisst das?“ fragt mich eines Tags ein Eseljunge in gebrochenem Englisch oder Französisch, auf ein Haus deutend. „Haus,“ antwortete ich ihm, und er repetirte dann geduldig das Wort „Haus, Haus, Haus,“ bis er es seinem Gedächtniss eingepägt hatte. So lernen die Jungen Sprachen.

Nicht selten hat man mit solchen Jungen höchst ergötzliche Unterhaltungen. „Connaissez-vous Mr. Lesseps?“ fragt mich einer derselben während des Rittes nach den Pyramiden. „Oui!“ antwortete ich. „C'est mon ami!“ bemerkte der nackte Junge unter markerschütterndem Gelächter der ganzen Reisegesellschaft.

## Allerlei.

**Alterthümlicher Fund.** In Bologna hat man in den letzten Tagen einen der reichsten archäologischen Funde gemacht, welche seit Jahren vorgekommen sind. Bei einer durch den Ingenieur Zannoni vorgenommenen Ausgrabung fand man, nur zwei Fuss unter der Erde, eine enorme Amphora aus gebranntem Thon, 1,40 Meter hoch und 1,20 Meter

## Für Knaben!

**Wasch-Anzüge** für Knaben jeden Alters sind in der grössten Auswahl, sowie in den neuesten Stoffen und modernsten Façons zu den billigsten Preisen vorrätig bei

**Gebrüder Süss**

am Kranzplatz.

253

## Ueberzieher vertauscht.

Am Montag Abend, bei Gelegenheit der Beleuchtung der Fontaine, ist im Restaurations-Locale des Curhauses ein Ueberzieher vertauscht worden. Man bittet um Umtausch daselbst. An der Innenseite des Kragens befindet sich die Firma des Verfertigers: H. Schlüter, Osnabrück. 304

## Villa Germania

Sonnenbergerstrasse 39 sind: eine elegant möblirte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balcon, 6 Zimmer, complet eingerichtete Küche, Mansarden &c., ganz oder getheilt, sowie einzelne möblirte Zimmer, mit oder ohne Pension, per sofort zu vermieten. 299

Ein gebildeter junger Mann aus guter Familie sucht eine Stelle als **Diener.** Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Schillerplatz 1. 305

## Wasser-Heilanstalt Nerothal.

Bäder aller Arten, Pension.

**Milchkur.**  
**Schwimmbad.**

201

Das beliebte Hautverschönerungs- und Hautconservierungsmittel

„Ewige Jugendfrische“  
bester unschädlicher Ersatz für Schminken, dem Gesichte die reinste Naturfrische verleihend, ohne dass der Gebrauch Anderen bemerkbar ist, wird unter Discretion verkauft von 187

Fraulein **Marie Petri**, Goldgasse 21.  
Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

## Hôtel Weins

Bahnhofstrasse Nr. 7.

**Warme und kalte Süsswasserbäder** täglich von Morgens 7 Uhr bis 153  
Abends 7 Uhr.

im Durchschnitt. In derselben befand sich eine grosse Anzahl von Werkzeugen, Waffen und Schmuckgegenständen, Alles aus Bronze, und mehr als 14,000 Muster. Um sich eine Idee von dem Reichthum dieses Schatzes zu machen, muss bemerkt werden, dass sich darunter 2077 Beile von verschiedenen Formen, 2407 Schnallen, 275 Lanzenspitzen, etwa 50 Sicheln, 60 Pferdegebisse u. s. w. befanden. Der Fund gehört offenbar der Bronzezeit an und wurde von seinem Eigentümer, einem Giesser oder Bronzeverkäufer, bei Gelegenheit eines feindlichen Einbruches vergraben, um ihn in Sicherheit zu bringen.

In Venedig steht eine Restauration der Fassade der Markuskirche in Aussicht, die, wie man von dort schreibt, die Gemüther der Venetianer mit Recht heftig bewegt. Wie es heisst, bedarf der mit Marmor incrustirte Kern dieser Fassade einer Erneuerung, wenn sie nicht über kurz oder lang zusammenstürzen soll. Da ist es nun im Plan, ihm dieselbe Art von Behandlung angedeihen zu lassen, wie sie vor 30 Jahren die nördliche und in der letzten Zeit die südliche Seite der Kirche über sich ergehen lassen mussten, die dadurch um ihre ganze Schönheit gebracht worden sind. Denn diese ist bei dem merkwürdigen Bau wesentlich coloristischer Art, sie besteht zum weitaus grösseren Theile in der herrlichen Farbe, welche das Alter den kostbaren Marmorplatten, aus denen er besteht, verleiht und mit den Mosaiken, Sculpturen und Bronzen zu einem Ganzen von unvergleichlicher Wirkung vereinigt. Diese Patina eines Jahrtausends entfernen, heisst Pech sehr treffend, hiesse überdies nicht mehr und nicht weniger, als dem Bau ausser der Schönheit auch noch seine ganze Geschichte und die Ehrwürdigkeit des Alters stehlen; es wäre ein himmel-schreiender Scandal. Das Ergebniss dieser geplanten Veränderung wäre statt der alten Fassade eine neue. Dagegen hat sich nun, unterstützt von den ausgezeichnetsten Künstlern, ein alter venetianischer Edelmann, Graf Zorzi, in einer einschneidend geschriebenen Broschüre erhoben und dieselbe von dem gerade anwesenden, durch seine Studien über Venedig zuerst berühmt gewordenen englischen Kunstkritiker Ruskin mit einem Vorwort versehen lassen, das diese Sache mit Recht zu einer europäischen zu machen sucht.

## Briefkasten.

Im Namen Vieler. Der Wunsch ist uns schon häufig ausgesprochen und wir kommen demselben auch vom 21. d. Mts. ab gerne nach. Indessen wollen Sie bedenken, dass die Rücksicht für die Curgäste im Sommer oben anstehen sollte und — dass unsere rheumatisch oder gichtisch Kranken das Concert lieber von ½8—½10 Uhr, als bis Abends 10 Uhr ausgedehnt wissen, dürfte auch Ihnen bekannt sein. Sommer und Winter verlangen besondere Rücksichten.